



An alle Schulleitungen der öffentlichen Schulen
im Land Berlin

Organisation des Schuljahres 2024/2025

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie bereiten gegenwärtig sehr intensiv das kommende Schuljahr 2024/2025 vor. Dafür haben alle Berliner Schulen bereits über 4.000 Einstellungsvorgänge auf den Weg gebracht und damit einen wichtigen Beitrag insbesondere zur Absicherung des Unterrichts erbracht, für den ich Ihnen herzlich danke.

Die Absicherung des Unterrichts ist unsere vorderste Pflicht. Doch das Land Berlin sieht sich konfrontiert mit einem langjährig gewachsenen, strukturellen Lehrkräftemangel, der auch bundesweit zu spüren ist, sowie den Folgen des demografischen Wandels. Unsere Schulen sind davon ganz unterschiedlich betroffen. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit aller Schülerinnen und Schüler und der Solidarität gegenüber den Kolleginnen und Kollegen an Schulen in besonders herausfordernder Lage habe ich deshalb die schmerzhafteste Entscheidung getroffen, die Zuweisung des Profilbedarfs II (ehemals freiwilliger Unterricht) an den allgemeinbildenden Schulen temporär – zunächst für das Schuljahr 2024/2025 – auszusetzen. Schmerzhaft deshalb, weil mir bewusst ist, dass diese Stunden einigen Schulleiterinnen und Schulleitern für die Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen – sei es die Schulorganisation allgemein oder einzelne Projekte betreffend – wichtig sind. Ich bitte Sie dennoch um Verständnis, dass diese Stunden – in der Summe 310 VZE – aufgrund der

dargestellten Herausforderungen erst einmal nicht mehr zur weiteren Verteilung an die Schulen zur Verfügung gestellt werden können.

Mein Appell zu Solidarität richtet sich nicht nur an die Bestandslehrkräfte, sondern auch an die Nachwuchslehrkräfte: Im Land Berlin erbringen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) im Ländervergleich eine vergleichsweise niedrige Anzahl eigenverantwortlicher Unterrichtsstunden. Entsprechend der aktuell geltenden Verordnung über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für Lehrämter (VSLVO - hier § 9) werden LAA im regulären Vorbereitungsdienst deshalb zukünftig mit 10 Stunden im Portal der Unterrichtsversorgung abgebildet - und Sie wiederum gebeten, die LAA in Abstimmung mit den Seminar- und Fachseminarleitungen nach Ausbildungsbeginn so bald wie möglich auch entsprechend im Unterricht unter Anleitung und vorrangig oder ganz im selbstständigen Unterricht einzusetzen. Eine rechtliche oder organisatorische Veränderung ist damit nicht verbunden.

Gleichzeitig bedürfen Nachwuchslehrkräfte in der ersten Phase ihrer Ausbildung einer besonderen Unterstützung. So stehen für die Begleitung und Betreuung der Praxissemesterstudierenden allen Schulen zwei Stunden zur Verfügung. Ab dem kommenden Schuljahr 2024/2025 wird die Zumessung für die Begleitung und Betreuung von Praxissemesterstudierenden an Schulen in besonders herausfordernder Lage von zwei auf vier Stunden erhöht. Durch diese Erhöhung des zur Verfügung stehenden Zeitbudgets wird die Ausbildung der Praxissemesterstudierenden an voraussichtlich mehr als 100 Schulen deutlich gestärkt werden. Die jeweiligen Schulen werden zeitnah informiert.

Abschließend möchte ich Sie gerne erneut auf die Möglichkeit aufmerksam machen, nicht besetzte Lehrkräftestellen in andere Professionen umzuwandeln. Seit der Einführung dieser Möglichkeit haben bereits 233 Schulen davon Gebrauch gemacht. Ich möchte Sie dazu ermuntern, im Rahmen der bundesweit einzigartigen strukturellen Umwandlungsmöglichkeiten je nach den spezifischen Erfordernissen Ihrer Schule auch weiterhin Stellen in die zwölf möglichen Professionen (Erzieher, Betreuer, Schulsozialarbeiter, Pädagogische Unterrichtshilfe, Psychologe, Verwaltungsleitung, Sprachlernassistent, Logopäde, Ergotherapeut, Lerntherapeut, Musiktherapeut, pädagogische Assistenz) umzuwandeln.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und die damit verbundene Solidarität gegenüber den Kolleginnen und Kollegen in herausfordernder Lage, die jede Anstrengung unternehmen, um den Unterricht für ihre Schülerinnen und Schüler abzusichern. Auch danke ich Ihnen und Ihren Schulleitungsteams ausdrücklich für Ihr tatkräftiges Engagement bei der Begleitung und Betreuung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter. Damit leisten Sie alle gemeinsam einen bedeutenden Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit im Land Berlin.

Mit freundlichen Grüßen


Katharina Günther-Wünsch

Senatorin für Bildung, Jugend und Familie